

F. G. Reinhold - Danzig / Lübeck / Hamburg 1858 - 1965 (2001)

Der Getreidekaufmann Konsul Friedrich Gottlieb Reinhold übernimmt am 18. Januar 1858 das bereits länger bestehende Schiffabrechnerei von D. R. Reetz. Die Schiffabrechnerei ist in Danzig ein zulassungspflichtiges Gewerbe mit Agentur- und Befrachtungsaufgaben. Der Schiffabrechner ist ein vereidigter, konzessionierter Schiffsmakler und -klarierer. Konsul Friedrich Gottlieb Reinhold ist zu diesem Zeitpunkt ein ausscheidender Prokurist der Danziger Firma Behrens und Söhne, die im Getreidehandel (Im- und Export) in Danzig tätig ist. In Danzig ist es üblich, verdienten und bekannten Kaufleuten, die aus dem aktiven Berufsleben ausscheiden, mit einer solchen offiziellen Tätigkeit im Handelshafen Danzig zu betrauen, sozusagen als Pension. So hat auch Konsul Friedrich Gottlieb Reinhold die Reetz'sche Schiffabrechnerei als Schiffsmaklerei, Befrachter, Stauerei und Transportversicherungsagentur übernommen und - sicher unter Mitwirkung der Inhaber der hochangesehenen Firma Behrens und Söhne seines bisherigen Wirkungskreises - die Konzession eines Schiffabrechners von der zuständigen Danziger Hafenbehörde erhalten. Konsul Friedrich Gottlieb Reinhold führt die Reetz'sche Firma unter dem Namen *F. G. Reinhold - Danzig - Schiffsmakler und Schiffabrechner* weiter. Die Räumlichkeiten der Firma sind in der Danziger Rechtstadt - Heiligen Geist- Gasse Nr. 78.

Weder Konsul Reinhold noch sein Sohn besitzen zu diesem Zeitpunkt direkte Erfahrungen in der See- und Hafenwirtschaft, die jedoch für eine Tätigkeit in diesem Bereich unabdingbar sind. Konsul Friedrich Gottlieb Reinhold gelingt es sehr bald, den aus Stettin stammenden und aus Antwerpen kommenden Schiffsmakler und Schiffsausrüster Adolph Johannes Wilhelm Desiderius Siedler als Betreiber der Schiffabrechnerei zu gewinnen. Im Jahre 1863 ernennt Konsul Friedrich Gottlieb Reinhold seinen langjährig, bewährten Mitarbeiter Desiderius Siedler sen. (I) zum Prokuristen. Zwei Jahre später, im Jahre 1865, wird er Teilhaber der Firma F. G. Reinhold.

Im Jahre 1866 wird die Firma durch eine Reedereiabteilung erweitert und firmiert fortan unter *F. G. Reinhold - Danzig - Schiffsmakler und Schiffabrechner/Dampfschiff-Rhederei*.

Im Jahre 1867 erfolgt die Infahrtsetzung des Schiffes "JULIANE RENATE" - Bauwerft J.W. Klawitter - Danzig - Segelschiff mit Dampfhilfsmaschine. Die Infahrtsetzung des Schiffes "JULIANE-RENAE" erfolgte aufgrund einer Zusammenarbeit zwischen Desiderius Siedler und Julius Wilhelm Klawitter.

- | | |
|------|--|
| 1867 | Infahrtsetzung des Segelschiffes mit Dampfhilfsmaschine "JULIANE-RENAE" |
| 1873 | Kauf des Hauses Brotbänkengasse 26 - Verlegung des Kontors von F. G. Reinhold dorthin.
Kontor F. G. Reinhold - Schiffsmakler und Schiffabrechner/Dampfschiff-Rhederei - Danzig - Brotbänkengasse 26 |
| 1878 | Im Jahre 1878 stirbt der Firmengründer Konsul Friedrich Gottlieb Reinhold und der Teilhaber Adolph Johannes Wilhelm <u>Desiderius</u> Siedler sen.(I) wird alleiniger Inhaber der Firma F. G. Reinhold. Die Geschäftsübertragung ist jedoch an die Vereinbarung gekoppelt, den Sohn Konsul Friedrich Gottlieb Reinhold's bis an sein Lebensende in der Firma F. G. Reinhold zu beschäftigen. Der Sohn ist in der Firma als Kassierer eingesetzt. |

Die Firma F. G. Reinhold wird als florierende Firma mit dem Hauptschwerpunkt Schiffsabrechner und Schiffsmakler weitergeführt.

- 1881 Mit dem Jahr 1881 beginnt jedoch die Erweiterung der Firma durch den Ausbau der Dampfschiff-Rhederei mit Vertretungen in- und ausländischer Schiffahrtsgesellschaften.
Schiffsbestand: Segler mit Dampfhilfsmaschine "JULIANE RENATE"
Ausbau der Flotte: Dampfer "LOTTE", Dampfer "LINING".
In diesem Umfeld erfolgt in den folgenden Jahren der Aufbau verschiedener Tourenlinien von und nach Danzig.
Der Segler mit Dampfhilfsmaschine "JULIANE RENATE" geht verloren.
- 1882 Infahrtsetzung des Dampfers "SOPHIE" (Neubau-J.W.Klawitter-Werft - Danzig)
- 1883 Infahrtsetzung des Dampfers "EMMA" (Neubau - Devrient-Werft - Danzig)
- 1884 Die Flotte wird im Jahre 1884 durch den Dampfer "ALMA" und den deutlich größeren Dampfer "CARLOS" ergänzt.
- 1887 Flotte von F. G. Reinhold: "LOTTE", "LINING", "SOPHIE" "EMMA", "ALMA" und "CARLOS" = 6 Dampfer.
- 1888/1889 Im Jahre 1888 folgen drei kleinere Dampfer "DESI", "LIVONIA" und "BIENE" und im Jahre 1889 kommt der größere Dampfer "D.SIEDLER" hinzu.
Den Dampfer "LIVONIA" verkauft F. G. Reinhold bereits im gleichen Jahr weiter nach Dänemark.
- 1889 Im Jahre 1889 stirbt der Firmenchef Adolph Johannes Wilhelm Desiderius Siedler sen. (I) .Nach seinem Tod übernehmen die Witwe Caroline Christine Henriette Siedler mit ihrem Sohn Heinrich Emil Desiderius Siedler jun.(II) die Leitung des Unternehmens. Es gelingt ihnen, trotz harter Konkurrenz und rezessiver Wirtschaft die Firma erfolgreich weiterzuführen.
Flotte von F. G. Reinholds: "LOTTE", "LINING", "SOPHIE" "EMMA", "ALMA", "CARLOS", "DESI", "BIENE" und "D.SIEDLER" = 9 Dampfer.
- 1891 verkauft F. G. Reinhold den Dampfer "DESI" nach Norwegen.
- 1892 Ergänzung der Flotte durch den Dampfer "MARTHA"
Der Dampfer "ALMA" (seit 1884 bei F. G. Reinhold) geht nach Kollision an der Seinemündung verloren.
- 1894 Ergänzung der Flotte durch den Dampfer "ZOPPOT"
Der Dampfer "LINING" geht nach Kollision vor Rotterdam verloren.
- 1895 Ergänzung der Flotte durch den Dampfer "MIETZING"
- 1896 Ergänzung der Flotte durch den Dampfer "MINNA"
F. G. Reinold verkauft den Dampfer "BIENE" nach Chile.

- 1900 Flotte von F. G. Reinhold: "LOTTE", "SOPHIE", "EMMA", "CARLOS", "D.SIEDLER", "MARTHA", "ZOPPOT", "MIETZING" und "MINNA" = 9 Dampfer mit den rot-weiß beringten Schornsteinen und dem schwarzen S. Die Dampfer verkehren vorwiegend zwischen Danzig und den Niederlanden, Belgien, Frankreich, England, Schottland und den Hebriden.
- 1902 Der Dampfer "EMMA" nach Strandung vor der pommerschen Küste verloren.
- 1903 F. G. Reinhold erwirbt den Dampfer "OBERPRÄSIDENT DELBRÜCK".
- 1905 Der Dampfer "LOTTE" strandet auf einer Reise von Danzig nach Antwerpen an der Westküste der niederländischen Insel Schouwen.
- 1910 Der Dampfer "SOPHIE" geht auf einer Reise von Granton nach Danzig durch Strandung bei Tornby verloren.
Die Flotte von F. G. Reinhold besteht jetzt: "CARLOS", "D.SIEDLER", "MARTHA", "ZOPPOT", "MIETZING", "MINNA" und "OBERPRÄSIDENT DELBRÜCK" = 7 Dampfer.
- 1914 Ausbruch des Ersten Weltkrieges
Am 4.8.1914 wird der Dampfer "MINNA" in Ostende (Belgien) beschlagnahmt. Eine Rückgabe des Schiffes erfolgt nicht mehr. 1. Kriegsverlust von F. G. Reinhold.
Der Dampfer "MARTHA" wird am 17.11.1914 in der Hafeneinfahrt von Libau als Blockadeschiff versenkt.
- In diesem Jahr fällt der Sohn von Heinrich Emil Desiderius Siedler (II) und Marie Siedler Desidierius Siedler (III).
- 1915 Im Jahre 1915 verstirbt Heinrich Emil Desiderius Siedler jun (II). Erben der Firma sind die Witwe Marie Siedler mit ihren Kindern Cläre Lina Sophie Siedler, Edith Siedler, Dorothea Siedler und Hans Günther Siedler. Die Witwe Marie Siedler führt die Firma F. G. Reinhold mit Hilfe der langjährigen und treuen Mitarbeiter alleine weiter, da der älteste Sohn Desiderius (III) bereits im Krieg gefallen und der jüngere Sohn Hans-Günther zu diesem Zeitpunkt erst 11 Jahre alt ist.
- Der Dampfer "MARTHA" (am 17.11.1914 in der Hafeneinfahrt von Libau als Blockadeschiff versenkt) wird geborgen, jedoch anschließend verschrottet und ist der 2. Kriegsverlust von F. G. Reinhold..
- 1916 In der Kriegszeit greift die Kaiserliche Marine auf die Schiffe von F. G. Reinhold zu.
Am 20.3.1916 wird der Dampfer "D.SIEDLER" in die II. S. Halbflottille eingegliedert. Die Rückgabe erfolgt zum 16.11.1916.
Auch am 20.3.1916 geht der Dampfer "MIETZING" als HS 11 an die Marine-Division in Kiel. Die Rückgabe erfolgt 17.11.1916.
Der der Dampfer "CARLOS" geht vor Memel durch Minentreffer verloren. Es ist der 3. Kriegsverlust für F. G. Reinhold

- 1917 Im Jahr 1917 wird der Dampfer "OBERPRÄSIDENT DELBRÜCK" als Transporter bei Heer/Chef des Feldbahnwesens eingegliedert, die Rückgabe erfolgt noch im gleichen Jahr.
- 1918 Noch im Jahre 1918 sinkt der Dampfer "ZOPPOT" auf der Reise von Newport/Mon. Nach Hennebont nördlich von Quessant nach Minentreffer. Es ist der 4. Kriegsverlust von F. G. Reinhold..
- 1918 Ende des Ersten Weltkrieges
In der Zeit von 1914 bis 1918 sind die Dampfer "D. SIEDLER", "MIETZING".und "OBERPRÄSIDENT DELBRÜCK" der Reederei F. G. Reinhold für Reichsaufgaben zeitweise entzogen gewesen, die Dampfer "MINNA", "MARTHA", "CARLOS" und "ZOPPOT" sind als Kriegsverluste für die F. G. Reinhold verloren.
- 1919 Mit dem Gründung der Freien Stadt Danzig stehen der Firma F. G. Reinhold dann folgende Dampfer noch zur Verfügung: "D.SIEDLER", "MIETZING" und "OBERPRÄSIDENT DELBRÜCK" = 3 Dampfer.
- Weitgehende Veränderungen der freien Frachtschiffahrt in Nord- und Ostsee.
Einschneidende Änderungen der Arbeitsbedingungen für die Seeschiffahrt durch die Gründung der Freien Stadt Danzig, die Abtretung ehemaliger deutscher Gebiete an die Republik Polen (Korridor).
Die sich ergebenden Randbedingungen stellen hohe Anforderungen an die Führung der Firma.
- 1920 Zum 1. Januar 1920 tritt der Schiffsmakler und Befrachter Eduard Bosselmann, geboren 1885 in Lübeck, als Teilhaber in die Firma F. G. Reinhold ein.
Eduard Bosselmann heiratet Edith Siedler, Tochter von Marie Siedler, am 29.5.1920.
- Eduard Bosselmann gelingt es, die Firma durch die Kriegsjahre und Krisenjahre erschütterte Firma auf einen hoffnungsvollen Weg zu führen.
- Im September 1920 erwirbt die Firma F. G. Reinhold den Dampfer "CLARA" zur Verstärkung seiner Flotte.
- 1921 Im Jahre 1921 erweitert der Dampfer "OSTSEE/MARMARA(ab 1922)" Mgrs. Deutsche Orient Linie den verfügbaren Schiffsraum für F. G. Reinhold.
- 1922 Im Jahre 1922 wird der Dampfer "MIETZING" nach Stettin verkauft,
Erworben wird von F. G. Reinhold der Dampfer "F. G. REINHOLD".
Als 2. Schiff in diesem Jahr erwirbt F. G. Reinhold den Dampfer "MARIE SIEDLER".
Als 3. Schiff kommt für F. G. Reinhold der Dampfer "ADLERSHORST" hinzu.
- In diesem Jahr erweitert der Dampfer "BOSPHORUS" den verfügbaren Schiffsraum für F. G. Reinhold, Für die "BOSPHORUS" ist die Deutsche Orient Linie KR.

- 1924 F. G. Reinhold erwirbt den Dampfer "EDITH BOSSELMANN" (1).
Der Dampfer "CLARA" wird als Prahm für Leichterdienste abgetakelt.
- Im Jahre 1924 übernimmt die Seereederei Danzig AG - Danzig (Dg) den Dampfer "STETTIN" und gibt ihn an F. G. Reinhold als KR weiter.
In diesem Jahr wird der Dampfer "MARMARA" Mgrs. Deutsche Orient Linie an die Stettiner Dampfer AG, Stettin weitergegeben.
- Im März 1924 besitzt die Reederei F. G. Reinhold die Dampfschiffe "D:SIEDLER", "OBERPRÄSIDENT DELBRÜCK" "F. G: REINHOLD", "MARIE SIEDLER", "ADLERSHORST" und "EDITH BOSSELMANN" (1)
- Als KR bewirtschaftet F. G. Reinhold den Dampfer "STETTIN" der Seereederei Danzig AG, deren Vorstand Eduard Bosselmann ist.
Der Seereederei Danzig AG -Danzig ist beteiligt an den Dampfern "CLARA" "BOSPHORUS", "MARMARA", "ELSA" und "ADLERSHORST", "CLARA" (jetzt Seeprahm) und "ADLERSHORST" wurden auf Initiative von F. G. Reinhold erworben und laufen (u.U zeitweise) unter der Schornsteinmarke der Reederei F. G. Reinhold.
- 1924-1925 Eduard Bosselmann, Teilhaber der Firma F. G. Reinhold, wird am 28.1. Senator der Freien Stadt Danzig.
- 1925 Im Jahre 1925 wird der Dampfer "ADLERSHORST" nach Stockholm verkauft.
Der Dampfer "STETTIN" der Danziger Seereederei AG - KR F. G. Reinhold wird nach Stettin verkauft.
- 1927 Im Jahre 1927 erwirbt F. G. Reinhold den Dampfer "PETER VON DANZIG".
- 1928 Im Jahre 1928 wird der Dampfer "F. G: REINHOLD" nach Genua verkauft.
- 1929 Nach schwierigen Jahren für die Freie Stadt Danzig zeichnet sich eine hoffnungsvolle Entwicklung ab.
Die Firma F. G. Reinhold arbeitet mit den Schiffen: "D:SIEDLER", "OBERPRÄSIDENT DELBRÜCK", "MARIE SIEDLER", "EDITH BOSSELMANN" (1) und "PETER VON DANZIG" = 5 Dampfer.
- 1930 Der Teilhaber der Firma F. G. Reinhold Eduard Bosselmann wird Mitglied im Hafenausschuß für die Freien Stadt Danzig
Der Teilhaber der Firma F. G. Reinhold Eduard Bosselmann wird Präsident der Handelskammer Danzig
- 1931 Im Jahre 1931 tritt der Schiffsmakler und Schiffsbefrachter Hans-Günther Siedler (rückkehrend von seiner Ausbildung und verschiedenen Auslandstätigkeiten) in Danzig als Teilhaber in die Firma F. G. Reinhold - Danzig ein.

- 1933 Im ersten Quartal 1933 verkauft F. G. Reinhold den Dampfer "D.SIEDLER" zum Abbruch an F. Schichau GmbH Abt. Danzig.
- Der Teilhaber der Firma F. G. Reinhold Eduard Bosselmann beendet zum 9.8.1933 seine Tätigkeit als Präsident der Handelskammer Danzig
- 1934 Im Juni 1934 wird der Dampfer "EDITH BOSSELMANN" (1) zum Abbruch an die Danziger Werft verkauft.
- Der Teilhaber der Firma F. G. Reinhold Eduard Bosselmann beendet zum 9.8.1934 seine Tätigkeit im Hafenausschuß für die Freien Stadt Danzig.
- 1937 Im Jahre 1937 nennt Lloyd's Register den Motorfrachter "HELEN" im Besitz von F. G. Reinhold, ebenso den Dampfer "ELSA", in deutsche Registern ist eine Eintragung nicht aufzufinden. Vermutlich ist der Erwerb durch die aktuelle Entwicklung gescheitert.
- 1939 Zu Beginn der Zweiten Weltkrieges hat die Reederei F. G. Reinhold - Danzig folgende Schiffe:
Dampfer "OBERPRÄSIDENT DELBRÜCK", Dampfer "PETER VON DANZIG" und Dampfer "MARIE SIEDLER" - 3 Dampfer.
- Im Jahre 1939 stirbt Marie Siedler, die Erben sind die Geschwister Hans-Günther Siedler, Clära Siedler, Dorothea Siedler und Edith Bosselmann.
Hans Günther Siedler übernimmt die verantwortliche Führung der Firma F. G. Reinhold - Danzig, nachdem die Nationalsozialisten ein Ausscheiden aus der Führung der Firma F. G. Reinhold fordern.
- Die Kriegshandlungen richten sich gegen polnische Gebiet.
- 1940 Im Jahre 1940 wird der Dampfer "BRITA" in Bergen durch das Deutsche Reich beschlagnahmt und durch KSV Bergen zur Prise erklärt. Im gleiche Jahr vom Prisenhof Hamburg zur Verwendung freigegeben. Im August an F. G. Reinhold - Danzig zur Bereederung, umbenannt als "DESIDERIUS SIEDLER". Durch F. G. Reinhold einen Monat später angekauft.
- 1941 Besetzung von Dänemark, Vorrücken nach Norwegen
- In diesem Jahr geht der Dampfer "DESIDERIUS SIEDLER" als Versorger an die Luftwaffe/Luftgau-Kommando II in Königsberg. Rückgabe im Mai 1944.
- Auch 1941 wird in Lübeck der Dampfer "Kaupo" vom Deutschen Reich beschlagnahmt. Seit Juli geht das Schiff für das RKS als "WESTPREUSSEN" in Fahrt, KR wird F. G. Reinhold.
- Im Jahre 1941 wird mit formaler Zustimmung der dänischen Regierung der Dampfer "EDITH" an Eduard Bosselmann - Danzig verkauft. Das Schiff wird in "EDITH BOSSELMANN" (2) umbenannt und geht an F. G. Reinhold als Korrespondenzreeder.

1942 Im Jahre 1942 strandet der Dampfer "MARIE SIEDLER" bei Schwarzort/Kurische Nehrung, das Schiff wird freigeschleppt und geht nach Dänemark zur Reparatur. Im Jahre 1944 durch die KMD Danzig erfaßt und im August wieder freigegeben. Im Oktober 1944 auf der Reede von Mantu/Ösel durch sowjetische Fliegerbomben versenkt.

Der Dampfer "PETER VON DANZIG" sinkt im August 1942 im Kattegat vor Samsö aufgrund eines Minentreffers. Im folgenden Jahr wird die Bergung des inzwischen zerbrochenen Schiffes abgelehnt.

Im gleiche Jahr geht der Dampfer "EDITH BOSSELMANN" (2) - KR F. G. Reinhold nach Minentreffer vor Nidden verloren.

1944 Die Firma F. G. Reinhold verfügt über folgende Schiffe: Dampfer "OBERPRÄSIDENT DELBRÜCK", Dampfer "DESIDERIUS SIEDLER", Dampfer "WESTPREUSSEN" (KR) - 3 Dampfer.

1945 In diesem Jahr beteiligt sich der Dampfer "WESTPREUSSEN" in Charter der Kriegsmarine sehr erfolgreich an der Evakuierung der deutschen Ostgebiete, besonders in Kolberg.

Seit März 1945 kann die Reederei F. G. Reinhold - Danzig ihren Geschäftsbetrieb nicht mehr aufrechterhalten, daher geht die Geschäftsführung - insbesondere für den Dampfer "OBERPRÄSIDENT DELBRÜCK" an die Hamburger Reederei August Bolten Wm. Miller's Nachfolger.

Im März wird das in Frederikshavn (DAN) liegende Schiff durch einen Luftangriff schwer beschädigt. Am 8.5. 1945 endet die Charter der KM für das nun in Flensburg liegende Schiff "OBERPRÄSIDENT DELBRÜCK", Hier erfolgt die Beschlagnahme durch Großbritannien.

Im März 1945 hat die Firma F. G. Reinhold - Danzig aufgrund der Kriegslage ihren Geschäftsbetrieb in Danzig eingestellt. Hans-Günther Siedler wird zum Militär und in die Verteidigung Danzig einberufen. Letzte geschäftliche Obliegenheiten wickelt als Prokuristin Clara Siedler ab, die bis Kriegsende in Danzig verbleibt.

1945 Ende des Zweiten Weltkrieges

1946 Im Jahre 1946 gelingt es Hans-Günther Siedler, den Geschäftsbetrieb der Firma F. G. Reinhold in Lübeck und Hamburg wieder aufzunehmen. Die von F. G. Reinhold in Danzig erfolgreich betriebenen Tourenlinien von Danzig aus sind verloren, so gilt es - unter den völlig anderen Nachkriegsverhältnissen und Nachkriegsbeschränkungen - ein Tramschiffahrtsgeschäft aufzubauen. Sitz der Firma F. G. Reinhold. Lübeck - Große Altefähre 23 (i.Hs. F. H. Bertling)

Die Basis hierfür ist der von Großbritannien freigegebene Dampfer "OBERPRÄSIDENT DELBRÜCK", der in der Kieler Bucht unter X-Nummer vor Anker liegt.

- 1950 Einrichtung eines Büros in Hamburg
 Kontor Hamburg - Admiralitätsstraße 38
 (Firma August Bolten - Wm Miller's Nachfolger - Hamburg)
 F. G. Reinhold - Reederei - Lübeck/Hamburg
 Inhaber: Hans Günther Siedler
 Prokuristin: Cläre Siedler
 Teilhaber: Cläre Siedler, Dorothea Siedler, Edith Bosselmann
- Im Jahre 1950 erwirbt die Reederei F. G. Reinhold - Lübeck-Hamburg als 2. Schiff den Dampfer "HARRIET SIEDLER"
- 1953 11.3.1953 - Taufe des Motorschiffes "St. Marien" durch die achtjährige Harriet Siedler auf der Norderwerft Köser und Meyer
 Im Juni 1953 übernimmt die Reederei F. G. Reinhold ihren einzigen Nachkriegsneubau, das Motorschiff "ST MARIEN".
- Im Jahre 1953 kommt der Dampfer "HUGO BOETTGER" unter die Flagge der Firma F. G. Reinhold.
- 1955 Der von F. G. Reinhold betriebene Dampfer "HUGO BOETTGER" wird verkauft.
- 1956 Im Mai Bezug der neuen Kontorräume in Hamburg - Mattentwiete 8 - Boltenhof
- 1958 F. G. Reinhold verkauft den Dampfer "OBERPRÄSIDENT DELBRÜCK" nach Aufliegen in Bremen zum Abbruch nach Bremerhaven an Eisen & Metall KG Lehr & Co. Der Dampfer ist zu diesem Zeitpunkt Deutschlands ältestes fahrendes Handelsschiff.
 Der "Dampfer "HARRIET SIEDLER" wird in Lübeck aufgelegt.
- Die Firma F. G. Reinhold - Schiffmakler besteht 100 Jahre.
- 1960 Der Dampfer "HARRIET SIEDLER" wird nach Wilhelmshaven zum Abbruch bei Eisen & Metall AG verkauft.
- 1962 Im Jahr 1962 übernimmt F. G. Reinhold den Frachtdampfer "ST. JOHANN" in die Bereederung.
 Im Dezember 1962 wird das Motorschiff "ST. MARIEN" nach Hamburg verkauft.
- 1964 Im Jahr 1964 wird der Frachtdampfer "ST. JOHANN" - nach nur 20 Jahren Fahrzeit relativ früh - in die Niederlande zum Abbruch verkauft.
- 1965 Nach einiger Zeit ohne eigenes Schiff übernimmt die Reederei F. G. Reinhold im Jahre 1965 von Aug. Bolten, WM Miller's Nachfolger als Korrespondenzreeder die Bewirtschaftung des Motorfrachters "ROHRBACH", der 1967 als "ST. JACOB" in Lübeck eingetragen wird.

1967 Im Jahre 1967 wird der Dampfer "ST. JACOB" verkauft. Damit gibt die Reederei F. G. Reinhold ihre aktive Tätigkeit und den Bürobetrieb Hamburg auf.

2001 Die Firma F. G. Reinhold bei ruhendem Geschäftsbetrieb im Besitz von Hans-Günther Siedler und Desiderius Hans-Jobst Siedler, dem Sohn von Hans-Günther Siedler. Die Firma wird in diesem Jahr im Handelsregister gelöscht.

Der letzte Firmenchef der Firma F. G. Reinhold - Hans-Günther Siedler stirbt in Lübeck.